

# Rabener Anzeiger

ersch. Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.  
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter  
wöchentlich Beilagen sowie eines illustrierten  
Wpblattes 1,50 M.

Beitung für Charand, Heifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren  
Raum 10 Pf., für auswärtsige Inserenten 15 Pf.,  
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen  
für alle Zeitungen.

Nummer 36. Herausgeber: Amt Deuben 114. Sonnabend, den 23. März 1907. Herausgeber: Amt Deuben 114. 20. Jahrgang.

## Aus Nah und Fern.

### Rabenan, den 22. März.

Bei dem am Sonntag in Dresden statt-  
gefundenen Gaudiumtag wurde der Vorsitzende  
vom Männerturnverein „Vorwärts“ hier  
in den Gaudiumtag gewählt. Genannter Herr  
begeht am nächsten Montag sein 25-jähriges  
Vorstands-Jubiläum, wozu vom „Vorwärts“  
ein Festkommers veranstaltet wird.

Das Baukomitee des Männerturnvereins  
„Vorwärts“ veranstaltet am 1. Osterfesttag  
auf der „Alberthöhe“ eine seiner beliebtesten  
Abendunterhaltungen. Näheres in  
nächster Nummer.

Als Nachschußmann für Verbnh-Neu-  
stra wurde Herr Emil Stöbe hier gewählt.  
Die Weizer ist infolge der letzten  
bedeutenden Niederschläge und der Schneeschmelze  
im Gebirge ganz beträchtlich gestiegen.

In den höheren Lagen des Erzgebirges  
ist von neuem starker Schneefall ein-  
getreten. In Schmiedeberg ging am  
Donnerstag früh der Schneefall. In Alten-  
berg hat es ebenfalls stark geschneit. Um  
die Häuser verlassen zu können, mußte man in  
Oberwiesenthal mit Hacke und Schaufel die  
hohen Schneemassen durchbrechen. Wegen  
Schneewehen mußte am Donnerstag auf der  
Schmalspurbahn Mulda-Schöda der Gesamt-  
verkehr eingestellt werden.

Von dem ersten Aussichtspunkt der  
neuen Anlage oberhalb des Felsenkellers in  
Plauen 1. Ärzte sich eine etwa 35-40jähr.  
Frau nach der Wälder zu herab. Die Be-  
wundernswerte blieb auf einer vorspringenden  
Steinbank liegen. Von dort wurde sie von  
poli in der Brauerei zum Felsenkeller beschäf-  
tigten Männern herabgeholt. Da sie noch  
schwache Lebenszeichen von sich gab, wurden  
Belebungsversuche angestellt, die leider nicht  
von Erfolg waren. Einen kurzen Brief mit  
der Unterschrift Frieda Schneider führte die auf  
so unfehlige Weise aus dem Leben Geschiedene  
mit sich.

Mit dem Beginn der Verfertigung der  
wohl nirgends besonders gern gesehenen, aber  
jedoch so dringend notwendigen Steuer-  
zettel an die Staatsbürger ist ein Blick auf  
den Steuerbedarf unseres Sachsenlandes im  
Jahre 1907 nicht ohne Interesse. Dabei er-  
gibt sich, daß an direkten Steuern 57 614 800  
Mark und an Zöllen und Verbrauchssteuern  
9 848 196 M. vereinnahmt werden müssen, um  
den Voranschlag und das Gleichgewicht im  
Staatshaushalte zu erreichen. Unter den direk-  
ten Steuern für 1907 figuriert an erster Stelle  
die Einkommensteuer mit einem Soll-Einkommen  
von 45 235 000 M., wobei die Klasse, Weg-  
fall und Erstattungen bereits in Abzug ge-  
bracht sind. Bei der Grundsteuer erhofft man  
nach 113 030 000 Steuereinheiten zu 4 Pfg.  
ein Soll-Einkommen von 4 631 400 M., wovon  
vorausichtlich 19 600 M. für Erlasse ufw.  
in Wegfall kommen, so daß die Summe von  
etwa 4 611 800 M. verbleibt. Aus der Vermö-  
gensteuer (Ergänzungssteuer) erhofft man  
eine Einnahme von 3 605 000 M. Was die  
indirekten Abgaben anlangt, so ist zunächst der  
Mehrwert viel angeforderten sächsischen Schlacht-  
steuer zu gedenken. Die Schlachtsteuer soll nicht  
weniger als 5 466 839 M. und die Ueber-  
gangsabgabe und Verbrauchsabgabe von Fleisch-  
werk 422 964 M. einbringen. Sachsen stellt  
heute noch immer unter dem Zeichen des 25-  
prozentigen Zuschlages zur Einkommensteuer,  
den einst die bittere Notwendigkeit als Folge  
der verhängnisvollen Aera Waldorf zeitigte.  
Wie die Sachen heute liegen, ist auch die in  
Aussicht genommene Beseitigung des Steuer-  
zuschlages im kommenden Jahre leider kaum zu  
erhoffen, denn nach allem was man hört und  
liest, beschäftigt die Regierung nur eine Ver-  
minderung des Zuschlages. Dem Ueberschuß  
aus Steuern und Abgaben in Höhe von einem  
Erlöse von 58 736 874 M. stehen an Ueber-  
schüssen aus Abgaben des Staatsvermögens  
und der Staatsanstalten staatsmäßig nur M.  
52 642 903 gegenüber, wovon u. a. entfallen  
37 943 299 M. auf die Staatseisenbahnen,  
8 258 345 M. auf die Forsten, 4 256 033 M.  
auf die Landeslotterie und 1 494 300 M. auf

die Einnahmen der allgemeinen Kasernenverwal-  
tung. Bedenkt man, daß zu den Leistungen für  
den sächsischen Staat auch noch die mannig-  
fachen indirekten Reichsteuern sowie die mit-  
unter recht fühlbaren Gemeinde-, Kirchen- und  
Schullasten kommen, so kann man nur wünschen,  
daß die gegenwärtige wirtschaftliche Besserung  
anhaltend möge, damit die Steuern und Ab-  
gaben nicht als unerträgliche Last empfunden  
und Ursache zu erneuten Bestimmungen des  
Volkes werden.

### Meine Notizen.

Ein jugend-  
licher Einbrecher, nämlich ein zwölfjähriger  
Bursche, wurde in einer der letzten Nächte in  
Lichtenstein-C. festgenommen. Er war in  
den Laden des Konsumvereins eingebrochen  
und hatte sich drei Paar Schuhe ufw. zurecht  
gelegt. Mit Hilfe der Polizei wurde er hinter  
einem Regale entdeckt und abgeführt. — Im  
Eichlerischen Warenhaus in Lengsfeld i.  
V. brach Feuer aus. Die reichen Warenbe-  
stände wurden sämtlich vernichtet. — Hund-  
dort Markt Belohnung hat der Stadtrat zu  
Annaberg auf Ermittlung des Verübens eines

Einbruchdiebstahls in die Annaberger Spar-  
kass: ausgesetzt. — Zu der Familientragödie  
in der Dufourstraße in Leipzig wird noch  
berichtet: Die Operation des Schneiders Mutsch-  
mann ist glücklich von statten gegangen. Der  
Stand des schwerverletzten Mannes hat sich so  
weit gebessert, daß berechtigte Hoffnung auf  
Genehung vorhanden ist. Mutschmann empfing  
vorgestern den Besuch seiner Schwiegermutter  
und konnte sich mit dieser unterhalten. — In  
Leipzig ereignete sich im Grundstück Brühl  
76 ein schreckliches Unglück. Im Seiten-  
flügel des Gebäudes befindet sich ein Fahrstuhl,  
der ebensowohl zur Personen- als auch zur  
Warenbeförderung benützt wird. Montag nach-  
mittag um 5 Uhr erlitten plötzlich erschütternde  
Schmerzschreie aus dem Fahrstuhlschachte  
Den Hinzukommenden bot sich ein schrecklicher An-  
blick. Der Fahrstuhlführer, der Arbeiter Heine,  
lag in einem großen leeren Buchhändlerkorbe,  
den er nach dem vierten Stockwerk hinaufge-  
fahren hatte, eingeklemmt mit seinem rechten  
Beine zwischen dem Fahrstuhl und der Vorder-  
wand des Schachtes. Da die Tür leider nur

von innen zu öffnen war, so blieb nichts übrig,  
als die Feuerwehre telefonisch herbeizurufen  
und es verging eine halbe Stunde, ehe es mög-  
lich war, den Verunglückten aus seiner Lage  
zu befreien. Das Bein war bis zum Knie total  
zermaulert. Im Krankenhaus mußte es dem  
Verletzten sofort bis zum Knie abgenommen  
werden. — Donnerstag früh wurden in einer  
Fabrik in Heidenau dem Arbeiter Flemrich  
aus Pirna durch einen Eisenbahnwagen bei de  
Beine vollständig abgeschnitten.  
— Der 28-jährige Schmiedeseifer, der in  
Chemnitz vom Dache eines vierstöckigen  
Hauses in den Hof gestürzt und schwerverletzt  
in das Stadtkrankenhaus eingeliefert worden  
war, ist dort an den Folgen der Verletzungen  
gestorben.

Dresden. Unweit Onkel Tom's-Hütte  
sprang Mittwoch früh gegen 8 Uhr ein 20-  
jähriges Mädchen in selbstmörderischer Absicht  
in die Elbe. Von Fischern wurde es aber  
nach kurzer Zeit lebend wieder ans Land ge-  
bracht und in polizeiliche Obhut gegeben.

Unter großen Anbränge des Publikums  
begann vor dem Kgl. Schwurgericht Dresden  
die Verhandlung gegen den Arbeiter Schilling  
aus Chemnitz wegen versuchten Raubes und  
versuchten und vollendeten Mordes und ver-  
suchten Sittlichkeitsverbrechens. Es sind zehn  
Zeugen und vier Sachverständige vorgelesen.  
Der am 8. August 1881 in Chemnitz geborene  
Angeklagte ist wiederholt vorbestraft, darunter  
mit 4 Jahren Zuchthaus. Schilling hat diese  
Strafe bis zum 8. Mai 1906 in Walsheim  
verbüßt. Den Geschworenen waren 13 Schuld-  
fragen vorgelegt. Die Beratung nahm meh-  
rere Stunden in Anspruch. Auf Grund des  
Wahrspruches der Geschworenen wurde Schilling  
wegen Mordes zum Tode, wegen der üb-  
rigen Verbrechen zu 15 Jahren Zuchthaus u.  
10-jährigen Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Auf der Friedensstraße in Dresden  
verunglückte Donnerstagabend ein Kutscher  
dadurch, daß er beim Heruntersteigen von seinem  
mit Sand beladenen Lastwagen zu Boden  
stürzte und überfahren wurde. Der Verunglückte,  
dem das eine Vorderrad über die Brust ge-  
gangen war, hatte schwere Verletzungen davon-  
getragen und mußte mittels Unfallwagens  
in das Friedrichstädter Krankenhaus überführt  
werden.

In Leipzig ist der Rechtsanwalt  
Richard Hammer wegen Unterschlagung ver-  
haftet worden. Hammer ist seit zwei Jahren  
in kinderloser Ehe verheiratet. Sein Aufwand  
und die Lebenshaltung waren derart, daß man  
seine Provis als guttöbend beurteilen konnte.  
Zuletzt scheint er jedoch schon längere Zeit  
mit Zahlungsschwierigkeiten gekämpft zu haben.  
Der Außenwelt gegenüber trat er aber stets  
als gut situiert auf. Offenbar sind seine Ein-  
nahmen von den Ausgaben weit übertroffen  
worden. In dieser misslichen Lage scheint der  
Mann seine Hand nach fremden, ihm anver-  
trauten Geldern ausgestreckt zu haben. Nach  
vor wenigen Tagen fand in seiner Wohnung  
eine größere Gesellschaft statt, bei der sein stilles  
Wesen bestrebte.

### Kirchennachrichten von Rabenan.

Sonntag, den 24. März Dom. Palmsonntag vorm.  
9 Uhr Konfirmation. Rotette: Der Herr ist mein  
Hirt u. B. Klein für gen. Chor. Abends 8. Uhr  
Vereinigung der neuauftretenden Söhne im Jünglings-  
verein. Montag, den 25. März abends 8 Uhr Ver-  
einigung der neuauftretenden Töchter im Jungfrauenverein.  
Geboren: Am 15. März dem Sommerkinderhelf.  
Karl Mod. Wünschmann hier ein Sohn.  
Getraut: Am 17. d. M. Rudolf Gerhard Vogel,  
S. d. Barbiers u. Heisers R. Vogel hier. — Ella  
Frida Schmitt, F. d. Fabrikarb. O. O. Schmitt-  
rohn in Obernandorf. — Am 18. März Dora Elise  
Wedert, F. d. Weichschühlers O. Weich. Wedert h.  
— Am 21. d. M. Karl Ratz Gehmlich, S. d. Schuhl.  
O. E. Gehmlich hier.  
Aufgehoben: Friede. Rod. Jügen, Müßelpol. hier  
u. Pauline Hermann hier.  
Getraut: Am 17. d. M. P. Ost. Jünnemann,  
Maschinenarb. hier u. Dina Frida Weichbrodt h. — R.  
Ost. Erler, Fährereiarb. in Ekersdorf u. Clara Marie  
Walbert hier.  
Geboren: Am 19. d. M. Dora Elise Wedert, F.  
d. Weichschühler O. Wedert h. 12 Z. alt, am 22. d. beerd.

### Kirchennachrichten von Somsdorf.

Am Palmsonntag vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit  
Einsegnung der Konfirmanden.

## Neu renoviert! Gasthof Lübau. Neu renoviert!

Hiermit zur gefl. Kenntnis, daß wir den **Gasthof Lübau** käuflich  
erworben haben und nach gänzlicher Renovation denselben mit  
heutigen Tage einem geschätzten Publikum zum Besuche bestens empfehlen.  
Es wird stets unser Bestreben sein, alle wertten Gäste in jeder Weise  
zufrieden zu stellen.

Mit der Bitte, uns gütigst unterstützen zu wollen, zeichnen  
Lübau, den 21. März 1907. Hochachtungsvoll

Otto Seifert u. Frau.

Sonntag, den 24. März:

## Bratwurstschmaus.

Für sonstige Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
Um recht zahlreichem Besuch bitten

Neu renoviert! Neu renoviert!

### Bekanntmachung.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen  
Einschätzung zur Einkommen- und Ergänz-  
ungssteuer den Beitragspflichtigen bekannt  
gemacht worden sind, werden in Gemäßheit  
der Bestimmungen in § 46 d. Einkommen-  
steuergesetzes vom 2. Juli 1878 und § 28  
des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli  
1902 alle Personen, welche hier ihre Steuer-  
pflicht zu erfüllen haben, denen aber die  
Steuerzettel nicht haben behändigt werden  
können, aufgefordert, wegen Mitteilung des  
Einschätzungsergebnisses auf dem hier. Ge-  
meindeamte sich zu melden.  
Lübau, am 21. März 1907.  
Gem.-Vorst. A. Pöllmer.

## Kaffee's Würmer

bei Fritz Pfothenhauer.  
jeder Art, bei Kindern und Erwachsenen, als  
Maden-, Spul- und Bandwürmer mittelst  
der Brut werden schnell und sicher vertilgt  
durch die berühmten Medizinärzte  
Dr. Würmermeisters  
Wärmpräparate.  
Zur Darmreinigungskur im März für jeden  
Menschen unentgeltlich. Alleinverkauf: Versand  
Salomonis-Apotheke  
Dresden-A., Neumarkt 8.

## Hausmädchen

wird für 1. Mai gesucht.  
Gainsberg. Frau Dr. Schmeltz.  
Sauerkraut  
bei Paul Brückner.

## Bienenhonig

Garantiert  
reinen  
in 1-Pfd.-Gläsern  
empfehlen  
Carl Schwind.

## Ein guter Möbeltischler

wird gesucht. Wätzig, Rabenan.  
Haus-Grundstück  
unter günstigen Bedingungen in Ober-Rabe-  
nau zu kaufen gesucht. Ev. suche  
Wohnung u. Werkstätte zu mieten.  
Off. u. A. 2 an die Exp. d. Bl. erbeten.

## Wasche mit LUHNS wäscht am besten

In meinem Hause  
(Hauptstr. 15) werden zum 1. Oktober zwei  
Wohnungen frei.  
M. Pfothenhauer.

## Bur Frühjahrsaat

empfehle:  
Rotklee, alleiert selbstfrei, Gelbklee,  
Raigras, Timothee, Tiergarten-  
mischung, Erbsen, Wicken, An-  
drit 2c. 2c.  
sowie sämtliche Gemüse- u. Blumen-  
samen in bekannt guten feinsten  
Qualitäten zum billigsten Preis  
Carl Schwind, Samenhandlung.